

Uster

Aus Kindern PC-Lehrer machen

«CompiSternli» sind Kinder, die in ihrer Freizeit Computerkurse für ältere Personen anbieten. Mehr als 70 Kinder der vierten bis sechsten Klasse haben in Uster ihr Interesse gemeldet, diese Aufgabe zu übernehmen. Die Primarschüler werden während 20 Stunden auf die Aufgabe vorbereitet. Nach den Frühlingferien übernehmen sie die «Lehrerin/Lehrer»-Funktion und führen interessierte ältere Menschen während sieben Stunden in die Computerwelt ein.

Für die Begleitung und Anleitung von Gruppen sucht das Projekt dringend Personen mit soliden Computerkenntnissen, die Freude haben, die Verantwortung für eine Gruppe von sechs bis acht Kindern zu übernehmen. Die Kurse finden in den Bibliotheken oder Klassenzimmern der Primarschulhäuser statt, am Morgen vor dem offiziellen Schulbeginn, nach Schulschluss oder am Mittwochnachmittag. Lehrplan und Unterrichtsmaterial sind vorhanden.

Interessierte Personen melden sich bitte umgehend beim Projektverantwortlichen für Uster, nämlich Rolf Thut, unter Telefon 079 609 15 15 oder unter CompiSternli@consnet.ch (www.CompiSternli.ch). (eing)

Uster

Ein Top-Manager in der Krise

Nanni Moretti wurde diesen Sommer am Filmfestival Locarno mit einer Retrospektive geehrt. Qtopia – Kino + Bar in Uster zeigt am Sonntag, 12., und am Montag, 13. Oktober, Morettis neusten Film «Caos calmo».

Nachdem Top-Manager Pietro seine Frau tot im Garten des Ferienhauses findet, geht er nicht mehr zur Arbeit. Er trauert, lässt er Kollegen und Freunde wissen und setzt sich täglich auf eine Parkbank vor der Schule seiner kleinen Tochter. Pietro wird von Nanni Moretti gespielt, der auch das Drehbuch geschrieben hat. Moretti ist Italiens zurzeit wohl intellektuellster und zugleich ironischster Filmemacher. Und so verwundert es kaum, dass der trauernde Pietro sich grundlegende Gedanken zur Abgründigkeit der heutigen Gesellschaft macht.

Besorgt um Pietros Gemütszustand, beginnen dessen Bekannte und Geschäftskollegen, ihn auf seiner Parkbank zu besuchen, suchen das Gespräch und bitten ihn um Rat. So vergeht einige Zeit, bis Pietro eines Tages bereit ist, mit seiner Tochter in die Ferienwohnung zurückzukehren. Eine unerwartete Begegnung ermöglicht es ihm schliesslich, endgültig mit seiner stillen Trauer abzuschliessen und in etwas Neues überzugehen.

Die Vorstellungen – am Sonntag um 18.30 und 21 Uhr und am Montag um 20.30 Uhr – finden im Qbus an der Braschlergasse 10 statt; die Bar ist jeweils eine halbe Stunde vor Filmbeginn geöffnet. Weitere Informationen unter www.qtopia.ch. (eing)

Mönchaltorf

Eintauchen in Gefühlswelten

Wenn man Kinder nach dem besten Mittel gegen Angst fragen würde, wäre die Antwort einfach: Singen. Musik kann Gefühle verarbeiten, transportieren und sogar umwandeln. Ein musikalischer Gottesdienst bietet nun Gelegenheit, einzutauchen in die Gefühlswelten, wie sie während verschiedener Epochen in der Musik geschaffen wurden. Es werden Kompositionen geistlicher wie weltlicher Herkunft von Claudio Monteverdi (um 1600) über Wolfgang Amadeus Mozart (um 1750) bis hinein ins 21. Jahrhundert geboten. Die Musik wird interpretiert von Sela Bieri, Gesang, und Bettina Rutgers, Klavier. Der Gottesdienst findet am Sonntag, 19. Oktober, um 9.45 Uhr in der Kirche Mönchaltorf statt. (eing)

AvU Seite: 2

Greifensee Info-Abend für Naturschutz- und Freizeitorganisationen

Belüftung für die Fische

Die Greifensee-Stiftung orientierte am Dienstagabend im Landenberghaus in Greifensee über die geplante Belüftungsanlage für den Greifensee beim Aabach-Delta in Uster.

Till Hiemer

Nach der Begrüssung der knapp 50 Besucher durch Peter Roesler, den Präsidenten der Greifensee-Stiftung, machte deren Geschäftsstellenleiterin Ute Schnabel den Anfang. Sie stellte Projekte der Geschäftsstelle im Verbund mit der Naturstation Silberweide vor. Diese befassen sich vor allem mit weiteren Renaturierungsmassnahmen.

Erfolge zeichnen sich bei der Sicherung des Bestandes verschiedener Tierarten ab, so etwa bei Laubfrosch, Rohrhammer, Storch, Kiebitz oder auch Kormoran. Seit Jahresbeginn haben bereits über 9000 Menschen die Silberweide besucht, was nun einige Unterhaltsarbeiten nach sich zieht.

«Es tut sich was bei den Libellen»

In seinem Diavortrag berichtete Stefan Kohl, seines Zeichens Vizepräsident der Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz Uster, über die erfreuliche Ent-

wicklung der Klein- und Grosslibellen am Greifensee. Diese «fliegenden Juwelen» gedeihen am Ufer prächtig – nicht weniger als 58 Arten fühlen sich hier inzwischen heimisch. Die Gebänderte Prachtlibelle hat es 2008 sogar zum Tier des Jahres der Pro Natura gebracht.

«Es tut sich was in der Libellenwelt», so der engagierte Naturschützer, der mit eindrucklichen Nahaufnahmen der früher auch als Teufelsnadeln oder Augensteher verschrienen Spezies aufwartete. Dabei hatte der Volksmund für einmal unrecht: Libellen können gar nicht stechen, nur beißen – aber niemals durch die menschliche Haut hindurch. «Sie sind einfach nur schön – und völlig ungefährlich», so Kohl.

Kampf dem Phosphor

Eine rege Diskussion zog der Vortrag von Pius Niederhauser vom kantonalen Amt für Wasser, Energie und Luft (Awel) nach sich. Niederhauser informierte über die geplante Pilotanlage zur Vergrößerung des natürlichen Fischrefugiums im Greifensee. «Zu viel Phosphor» – gleich «zu viele Algen» – gleich «Sauerstoffmangel» – diese simple Biologie-Rechnung ist auch für den Laien einfach nachzuvollziehen. Zwar sind inzwischen rund 90 Prozent des Phosphors eliminiert worden, sodass es dem See heute bedeutend besser geht als noch vor zwanzig Jahren, «aber an den letzten zehn Prozent knabbern wir noch herum», so Niederhauser.

«Schuld» sind nicht zuletzt die 100000 Bewohner im Einzugsgebiet, was 600 pro Quadratkilometer macht. Im Vergleich zu anderen Seen ist dies sehr viel. So sind es rund um den Zürichsee nur deren 200 – wegen des dünn besiedelten Glarnerlandes. Auch ist der Greifensee maximal nur 32 Meter tief, dies etwa im Gegensatz zu seinem grossen Bruder Zürichsee, der eine Tiefe von bis zu 136 Metern aufweist. Ziel sei es, den Phosphorgehalt auf den (tiefen) Stand des Pfäffikersees zu reduzieren.

Felchen und Forellen gefährdet

Problematisch ist der aktuelle Phosphorgehalt vor allem für Felchen und Forellen, die das kühlere Wasser in der Tiefe benötigen, dort aber je länger, je mehr zu wenig Sauerstoff vorfinden. Ein Fischsterben ist die logische Folge. Um die Leben ermöglichende Wasserbandbreite von heute einem Meter auf fünf Meter auszudehnen, soll in zwölf Metern Tiefe in der Nähe der Aabach-Mündung eine Belüftungsanlage installiert werden, die von März bis September betrieben würde.

Rund ein Quadratkilometer wäre so abgedeckt. Die Investitionskosten belaufen sich auf 300 000 Franken, die Betriebskosten auf 20 000 Franken im Jahr. Zu sehen wäre davon nur eine Boje an der Oberfläche, an der die Anlage hängen würde. Der benötigte Kompressor wäre im Bootshaus der Fischerei- und Jagdverwaltung versteckt.

Uster An der Modeschau von Look'n'Feel war auch Bettina Meier zu sehen

Miss Bikini in der Abendgarderobe

Bettina Meier, die Miss Bikini Schweiz 2008, war wohl das Highlight der von Jürg Kressig präsentierten Modeschau von Look'n'Feel in Uster.

Liliane Moschin

«Rund hundert Gäste hatten sich für die Modeschau angemeldet, aber es sind offensichtlich wesentlich mehr Leute hier als erwartet», freute sich Gerhild Beer am Freitagabend. Die innovative Geschäftsinhaberin von Look'n'Feel an der Pfäffikerstrasse 36 in Uster hatte in der Nachbarschaft die Möglichkeit bekommen, das dreijährige Bestehen ihrer Boutique in einem 450 Quadratmeter grossen Showroom zu feiern.

Vielseitigkeit auf dem Catwalk

Mit von der Partie war die Event-Organisation JustPassion, die ihre charmannten Models tanzend über den Laufsteg schickte. Die Moderation hatte der bekannte Ex-Fernsehmann, Visagist und Moderator Jürg Kressig. Auch zwei Figaros der Hair Factory in Uster und die Modeschmuckfirma Joia stellten bei dieser Gelegenheit ihre Produkte und Dienstleistungen vor. Erstere mit rasant absolvierten Haarschnitten an zwei Freiwilligen aus dem Publikum.

Dass das Angebot von Look'n'Feel sehr vielseitig ist, zeigten die Models schon bei ihren ersten Durchgängen über den Catwalk. Von trendigen Mavy-Jeans über rassige Kombinationen von Pullis, Jacken, Oberteilen, Jupes und Hosen bis hin zu eleganten Abendroben war alles zu sehen. Die Abendkleider waren im letzten Durchgang der 60-minütigen Show der absolute Höhepunkt. Diesen Winter dominieren die Farben Viola, Lila, Rot und Schwarz die Modetrends. Viele Casuals sind auch in Braun- und Beigetönen zu haben. Look'n'Feel verkauft Mode in den Grössen 32 bis 46.

Beratung allenfalls auch zu Hause

Eine Attraktion der Show war die bildhübsche Bettina Meier, die Anfang September gekürte zweite Miss Bikini der Schweiz – dieser Contest wird seit



Die Anfang September zur Miss Bikini Schweiz 2008 gekürte Bettina Meier machte auch im Abendkleid eine gute Figur. (mo)

2007 durchgeführt. Mit ihren ellenlangen Beinen machte sie nicht nur im Bikini gute Figur, sondern auch im top eleganten Abendkleid. Dem Publikum verriet sie, dass sie nächstens nach China fahren werde, an die Welt-Miss-Bikini-Wahl auf der Insel Hainan.

Nach dem Auftritt einer jungen Hip-Hop-Tanzgruppe wurden zum Abschluss des Anlasses verschiedene Ge-

winne verlost. Als ersten Preis gab es einen Gutschein von Look'n'Feel in Höhe von 500 Franken zu gewinnen. Wie Gerhild Beer am Rande des Anlasses im Gespräch betonte, legt sie grossen Wert auf eine individuelle Beratung ihrer Kundschaft. Diese kann selbstverständlich im Geschäft, aber auch im privaten Bereich erfolgen, je nach Wunsch der Kundin.

Uster

Pubertät als Herausforderung

Am Mittwoch, 29. Oktober, beginnt in Uster erneut ein Kurs für Väter und Mütter von Jugendlichen ab elf Jahren. Angesprochen sind Eltern von Kindern, die in der Schule oft anecken, keine ihrem Potenzial entsprechenden Leistungen erbringen, sich häufig verweigern und gleichzeitig ihre Eltern mit ihrem Verlangen nach Freiheit und Geld stark herausfordern. Häufig führt dies in Familie und Schule zu Spannungen und Konflikten, die schwierig zu bewältigen sind. Viele Eltern machen sich deshalb Sorgen um die Zukunft ihrer Kinder.

An fünf Kursabenden gibt der Familientherapeut Urs Abt mit Humor und seiner Fähigkeit, Eltern Mut zu machen, Informationen und praktische Tipps, wie das Familienklima verbessert, die Selbstverantwortung der Jugendlichen gestärkt und die Leistungsbereitschaft erhöht werden kann. Gemeinsam geben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Mut, alte Wege zu verlassen und Neues auszuprobieren. Anmeldefrist ist Freitag, 17. Oktober. Prospekte sind erhältlich bei der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland, Telefon 043 399 10 80 oder www.sucht-praevention.ch. (eing)

Greifensee

Kinder Umgang mit Geld lehren

In der heutigen Konsumgesellschaft ist es immer wichtiger, in der Familie offen über den Umgang mit Geld zu sprechen. Offenheit und Transparenz sowie Werte sind im Gespräch mit Kindern sehr wichtig. In einem Kurs werden Eltern mit Kindern im Schulalter die Themen, die im Gespräch über Geld wichtig sind, nähergebracht. So etwa Fakten und Ursachen zur Jugendverschuldung, die Geschichte des Geldes, der Umgang mit Taschengeld und Lehrlingslohn, Budget (was kostet mein Kind?) sowie verschiedene Schuldenfallen. Der Kurs findet am Freitag, 24. Oktober, um 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus im Städtli Greifensee statt. Die Leitung haben die Sozialpädagogin Jacqueline Collard und Susanna Denzler von Caritas Zürich. Interessierte sollten sich bis Freitag, 17. Oktober, unter Telefon 044 941 56 97 oder ecpresapazo@hotmail.com anmelden. (eing)

In Kürze

Zugvogeltag am Greifensee

Uster. Am Wochenende vom 4. und 5. Oktober finden international Vogelbeobachtungen statt. Brutgebiete und Rastplätze auf den Zugrouten sowie Winteraufenthaltsgebiete von Vögeln müssen gleichermassen geschützt werden. Am Sonntag, 5. Oktober, kann man sich von 10 bis 15 Uhr beim Beobachtungsturm oberer Greifensee in Riedikon vom Phänomen Vogelzug begeistern lassen. Der Beobachtungs- und Informationsstand der Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz Uster wird jedoch nur bei trockenem Wetter aufgestellt. (eing)

Märlispielkurs

Uster. Von Montag, 6., bis Mittwoch, 8. Oktober, findet jeweils am Nachmittag von 14 bis 16 Uhr im Freizeit- und Jugendzentrum an der Zürichstrasse 30 ein Märlispielkurs statt. Kinder von fünf bis acht Jahren, die sich gerne zu Musik bewegen, Geschichten darstellen und singen, können sich jetzt anmelden bei der Musikischen Pädagogin Corinne Liebmann unter Telefon 044 942 1801 oder unter www.corinneliebmann.ch. (eing)

Klavierkonzert

Uster. Am Dienstag, 7. Oktober, um 15 Uhr findet in der Seniorenresidenz Tertianum Brunnehof an der Industrie- strasse 10 ein Klavierkonzert mit Shirin Wälchli statt. Das Konzert dauert etwa eine Stunde; der Eintritt ist frei. (eing)